



Den Adler im Rücken: Ohning-Chef Arnfried Stange (li.) mit zwei Mitarbeitern während der Umbauphase des Plenarsaals im Reichstagsgebäude. F.: Privat

## Das große Stühlerücken

Schwabacher Firma Ohning baute wieder den Bundestag um

**SCHWABACH/BERLIN** – Am heutigen Dienstag tritt das neu gewählte Parlament zu seiner konstituierenden Sitzung im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes zusammen: Im Vorfeld war die Schwabacher Firma Ohning Innenausbau GmbH dafür zuständig, dass auch jeder Abgeordnete einen Platz findet.

Die ungewöhnliche Herausforderung für die Ohning-Service-Techniker bestand diesmal im zeitnahen Einbau von 78 zusätzlichen Abgeordnetenplätzen, die sich aus dem Wahlergebnis und der damit neu zu regelnden Sitzordnung für zukünftig sechs Parteien ableiten. Erstmals umfasst das Parlament mehr als 700 Abgeordnete, weil es zahlreiche Überhang- und Ausgleichsmandate gibt.

### Alte Bekannte

Nach dem Startsignal durch die Bundesverwaltung konnte der Umbau zügig beginnen und termingerecht fertiggestellt werden. Was letztlich nicht allzu überraschend ist. Denn Ohning ist schon seit vielen Jahren federführend, wenn im Bundestag etwas zu tun ist; beispielsweise, wenn für die Bundesversammlung, die den Bundespräsidenten wählt, alle fünf Jahre besonders viel Platz im Plenarsaal benötigt wird. *st*